

2078-222

30/4.03

Herrn

Dr. Hans A d e l u n g
Vereinigung Deutscher
Kobalterzeuger.

Dr. Ing. E. Schlecht

B e r l i n W O.

Bellevuestrasse 13.

4.8.1943 / RM.

Geheim!

1. Dies ist ein Staatsgeheimnis im Sinne des § 88 Abs. 3.
2. Weitergabe nur verschlossen, bei Postbeförderung als „Einschreiben“.
3. Aufbewahrung unter Verantwortung des Empfängers unter gesichertem Verschluss.

Sehr geehrter Herr Dr. Adelung!

Betr.: Ihr Schreiben vom 31.7.43 /
Kobaltgewinnung aus Nickellegierungen.

222001650

Für Ihr Schreiben vom 31. Juli danke ich Ihnen bestens. Zu der Frage der Firma Fried. Krupp A.G., Essen, nach einem Verfahren zur getrennten Gewinnung von Kobalt aus kobalthaltigen Nickellegierungen bzw. Nickelluppen oder Nickel-Flusseisen möchte ich Ihnen zu treuen Händen folgendes mitteilen:

Im Rahmen meiner Ihnen bekannten Arbeiten über die getrennte Gewinnung von Kobalt aus z.B. Nickel-Kupferstein untersuchte ich vor einigen Monaten auch die Frage der Abtrennung des Kobalts aus kobalthaltigen Legierungen von z.B. Eisen und Nickel. Es zeigte sich hierbei, dass man die Abtrennung des Kobalts aus z.B. Eisen-Nickel-Kobaltlegierungen dadurch bewirken kann, dass man diese Legierungen stufenweise oxydierend behandelt. So wird z.B. beim Verblasen im Konverter aus derartigen Legierungen zunächst vorwiegend das Eisen oxydiert. Wenn man nun diese Eisenoxy Schlacke abtrennt und weiter oxydiert, kann man eine kobaltreiche Oxydfraktion her austrennen, bevor die Hauptmenge des Nickels oxydiert wird.

Nach einer ähnlichen Idee kann man auch aus Materialien, die reduzierbare Verbindungen von z.B. Nickel, Kobalt und Eisen, z.B. in Form von Kryden enthalten, Kobalt abtrennen, wobei durch Zugabe von zunächst nur für das Nickeloxyd ausreichenden Mengen Reduktionsmittel ein nickelreiches Metall erhalten wird. Gibt man nach Abtrennung des nickelreichen Metalls weiter nur die für das Kobalt erforderliche Menge Reduktionsmittel zu, so erhält man ein kobaltreiches Metall, während das Eisen in nicht reduzierter Form als Oxyd oder Schlacke zurückbleibt.

Der zweite Gedanke (fraktionierte Reduktion) kommt für den bei Krupp vorliegenden Fall kaum in Betracht, doch glaube ich, dass man das Verfahren, das der erste Gedanke (stufenweise Oxydation) zu Grunde liegt, ohne wesentliche Neuinvestitionen für Apparate praktisch sofort in grobem Ausprobieren könnte, und zwar bei Krupp selbst. Soweit sie bekannt ist, hat Krupp schon versucht, die Eisen-Nickelluppen im Konverter zu verblasen, um durch Verblasung eines Teils des Eisens den Nickelgehalt des Kuppen anzureichern. Krupp hat jedoch nicht daran gedacht, dass man bei der stufenweisen Oxydation, und zwar wenn man die Verblasung des Eisens o. des Eisens als ob ich meine, Kobaltreiche Schlacke her austrennen kann, dann kommt man zu der Idee, die im Ihnen erwähnten Verfahren schon angedeutet ist.

228001591

Da - wie ich aus Ihrem Schreiben entnehme - die getrennte Gewinnung des Kobalts aus den erwähnten Produkten im Reichsinteresse sehr schnell zu lösen ist, bin ich im Einvernehmen mit meiner Firma bereit, die Firma Krupp über das oben genannte Verfahren zu unterrichten. Am zweckmässigsten scheint es, wenn Sie Krupp mitteilen würden, dass bei uns einige Erfahrungen auf dem Gebiet der Abtrennung von Kobalt aus kobalthaltigen Eisen-Nickellegierungen vorliegen und dass wir bereit sind, einen massgebenden Sachbearbeiter von Krupp hierüber in einer Besprechung in Oppau ausführlich zu unterrichten. Wir setzen hierbei als selbstverständlich voraus, dass unsere diesbezüglichen Mitteilungen als unser geistiges Eigentum, insbesondere bei ihrer etwaigen praktischen Verwertung nach dem Kriege behandelt werden, zumal wir wegen Mangels an Arbeitskräften das von uns erschlossene Gebiet noch nicht abschliessend bearbeiten und deshalb auch die von uns geplanten Patentanmeldungen noch nicht einreichen konnten.

Ich hoffe, Ihnen mit meinen obigen Ausführungen etwas geholfen zu haben und sehe gerne einem Vorschlag der Firma Krupp entgegen, wann die oben erwähnte Besprechung in Oppau stattfinden kann.

Heil Hitler !

gez. Schleich

Ø Herrn Dir. Dr. Müller-Gunradi
" Dir. Brendel
" Dr. Döll
Patentabteilung Lu. (alle m. Vorg.)

Vereinigung Deutscher Kobalterzeuger

2001692

Berlin W9, Bellevuestr. 13

Fernruf: Sammel-Nr. 21 96 61

Herrn

Dr.-Ing. L. S c h l e c h t
I.G. Farbenindustrie A.-G.,

L u d w i g s h a f e n / R h e i n

Geheim!

1. Dies ist ein Staatsgeheimnis im Sinne des § 28 RS:G.
2. Weitergabe nur verschlossen, bei Postbeförderung mit „Einschreiben“
3. Aufbewahrung unter Verantwortung des Empfängers unter gesichertem Verschluss

Ihre Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unsere Zeichen:

Berlin, den

Co Dr.Ad/K 6590

31. Juli 1943

Betreff: Kobaltgewinnung aus Nickelerzen.

Sehr geehrter Herr Dr. Schlecht !

Von der Fried. Krupp A.-G., Gußstahlfabrik, Essen, erhalten wir nachstehendes Schreiben:

" Angesichts der Mangellage an Kobalt ist die Frage aufgeworfen worden, ob es möglich ist, bei der Gewinnung von Nickel aus schwach kobalthaltigen Nickelerzen lateritischer oder anderer Entstehung das Kobalt getrennt vom Nickel zu gewinnen oder es nachträglich auszuschneiden. In den Frankensteiner Nickelluppen, ebenso auch in den von der Norddeutschen Hütte erzeugten Nickel-flusseisen ist z.B. eine nicht unbedeutende Menge Kobalt enthalten, die gegebenenfalls nutzbar gemacht werden müsste. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns Ihre Erfahrungen auf diesem Gebiete mitteilen und gegebenenfalls auch die Firma Gebr. Borchers zu Rate ziehen würden, die u.U. besondere Erfahrungen bei der Scheidung von Nickel-Kobalt-Verbindungen hat. "

Wir glauben, dass es im allgemeinen Interesse liegen würde, wenn Ihre Erfahrungen für die Gewinnung von Kobalt aus lateritischen Erzen Krupp zum mindesten insoweit bekanntgegeben werden könnten, als wesentliche von Ihnen zu wahrende, auch patentrechtliche Belange dadurch nicht beeinträchtigt werden.

Wir wären Ihnen zu ausserordentlichem Danke verbunden, wenn Sie uns Ihre Meinung zu der Anfrage von Krupp einmal mitteilen würden.

Heil Hitler !

Vereinigung Deutscher Kobalterzeuger
Die Geschäftsführung:

i.V